



Medienmitteilung

Kampagne «God's Global Goals – Hoffnung für diese Welt»

Was die Nachhaltigkeitsziele und die Kirche miteinander zu tun haben

«Es wäre nun leicht die Hoffnung aufzugeben», mahnte Generalsekretär António Guterres diese Woche an der UNO-Generaldebatte in New York, als er aufzeigte, wie die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bis 2030 zu scheitern droht. StopArmut hat noch Hoffnung für diese Welt und teilt den Aufruf von Guterres: «Es braucht nun Jede und Jeden» – auch die Kirche. Denn die Vision einer Welt, «die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann», ist nicht nur die Vision der UN. StopArmut nennt die SDGs auch «God's Global Goals» und lanciert damit eine breite Kampagne.

Bern, 24. September 2021 (fg) – Die Kirche ist berufen zum Dienst insbesondere unter den Unterdrückten und Armen. Seit Jahrhunderten engagiert sie sich für Menschen, die in Armut, Hunger, Krankheit und Not leben. Und trotzdem tun sich Christinnen und Christen zum Teil schwer, sich an UN-Zielen zu beteiligen. StopArmut will eine Brücke schlagen und die Kirche, Christinnen und Christen ermutigen, mitzuwirken an der Umsetzung der Agenda 2030 – und damit Hoffnung zu spenden für diese Welt.

Ein Aufruf an die Kirche

Vor Kurzem hat StopArmut eine Broschüre mit dem Titel [«God's Global Goals»](#) veröffentlicht. Sie ist ein Werkzeug zum Einstieg ins Thema und eignet sich zur Einzellektüre oder zur Diskussion in (Klein-)Gruppen. Die Broschüre ist eine theologische Reflexion der SDGs, die jedes der 17 Ziele einzeln beleuchtet. Sie zeigt die Nähe der SDGs zur biblischen Botschaft und porträtiert zu jedem Ziel eine christliche Organisation, welche in diesem Bereich tätig ist. Um das Thema weiter zu vertiefen und zur Mitwirkung zu motivieren, lanciert StopArmut nun eine breite Kampagne über soziale Medien, Radiobeiträge bis hin zur StopArmut-Konferenz 2022.

StopArmut-Konferenz 2022 – Mit neuer Form vom «Wieso» zum «Wie»

Wieso sollte und wie kann sich die Kirche an der Erreichung der SDGs beteiligen? «God's Global Goals» ist auch das Thema der StopArmut-Konferenz 2022. Sie startet am Samstag, 26. März, mit einer Tageskonferenz in Aarau. Ein weniger dichtes Programm als in früheren Jahren bietet mehr Raum zur Vernetzung und Inspiration. Darauf folgt eine Vertiefungswoche bis zum 4. April, welche konkrete Handlungsoptionen in den Fokus nimmt. Vielfältige Veranstaltungen zu den Bereichen Leben, Beten, Fordern, Geben, Multiplizieren und inspirierende Beispiele sollen Einzelpersonen sowie ganze Kirchgemeinden zum Engagement anregen, damit die extreme Armut beendet wird und Leben gedeihen kann.

Weitere Informationen stehen auf der [StopArmut-Webseite](#) zur Verfügung. Zusätzliche Auskünfte erteilen ausserdem gerne:

Florian Glaser, Hauptverantwortlicher StopArmut-Konferenz
Tel. +41 79 753 65 86, florian.glaser@stoparmut.ch

Matthieu Dobler Paganoni, Geschäftsführer Interaction
Tel. +41 76 580 21 41, matthieu.dobler@interaction-schweiz.ch

Die Kampagne StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten Agenda 2030. StopArmut ist eine durch den Verband «Interaction» verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 140 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jl.ziehli@evangelique.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, abachmann-roth@each.ch
Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch